

## **Grußwort zu Weihnachten und zum Jahreswechsel 2013/2014**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2014. Weihnachten und die Zeit zwischen den Jahren bringen uns ein paar Tage Besinnlichkeit, ein paar Tage Innehalten und Aufatmen. Wir alle wissen natürlich, dass ein Jahreswechsel kein Neustart ist. Dennoch hegen wir bestimmte Erwartungen für das neue Jahr, und ich wünsche Ihnen, dass Ihre Hoffnungen und Vorstellungen in Erfüllung gehen mögen.

In unserer Stadt Kirtorf hat sich 2013 viel bewegt. Das verdanken wir gemeinschaftlichen Anstrengungen sowie den insgesamt noch einmal guten Konjunkturdaten, von denen Kirtorf profitieren konnte. Sie alle haben dazu beigetragen, dass viele Kirtorferinnen und Kirtorfer wieder einen Arbeitsplatz oder einen Ausbildungsplatz gefunden und damit neue Perspektiven für ihr Leben gewonnen haben und dass viele Unternehmen gut gefüllte Auftragsbücher verzeichneten.

Dank dieser Entwicklung stiegen die Steuereinnahmen unserer Stadt erneut an und wir konnten Investitionen tätigen, die Kirtorf attraktiver machen und unseren Standort stärken. Ich denke hier insbesondere an Investitionen im Bereich der vorkindlichen Bildung und der Sport- und Freizeittäteneinrichtungen. Das sind Erfolge, über die wir uns freuen dürfen.

Und auf diesem Weg werden wir 2014 weiter voranschreiben. Große Sprünge allerdings können wir uns nicht leisten, denn zuverlässige Prognosen, wie sich die Wirtschaft und damit unsere Haushaltslage entwickeln wird, vermag zurzeit wohl niemand abzugeben.

Die Sorgen um den Euro sind noch längst nicht ausgestanden, die Folgen der 2008 ausgebrochenen globalen Finanz- und Wirtschaftskrise weiterhin spürbar, auch wenn Deutschland und Kirtorf vergleichsweise gut durch diese Krise gekommen sind.

2014 stehen auf unserer Agenda Bildung, Familienfreundlichkeit und Energie ganz oben. Damit wollen wir durch richtige kommunalpolitische Weichenstellungen die Problematik des demografischen Wandels auch in unserer Gemeinde in Griff bekommen. Mit der Aufnahme in das neue Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen für alle Stadtteile werden wir diese Aufgabenstellung sicherlich eher meistern.

Wir als Stadt tun unser Möglichstes, Kindern, Eltern und Senioren etwas zu bieten. Wir unternehmen nochmals große Anstrengungen, um eine ausreichende Anzahl von Kitaplätzen zur Verfügung zu stellen und werden uns dafür einsetzen, dass die Grundschule in Kirtorf eine pädagogische Mittagsbetreuung erhalten wird.

Mit diesen Maßnahmen leisten wir unseren Beitrag Eltern zu unterstützen, Beruf und Familie verbinden zu können. Und um Seniorinnen und Senioren einen angenehmen Lebensabend zu gewährleisten, planen wir mit dem Seniorenbeirat neue Aktivitäten.

Da eine gesicherte und bezahlbare Energieversorgung immer mehr an Bedeutung gewinnt, wollen wir 2014 weitere Überlegungen anstellen, um in unserem erneuerbaren Energiebetrieb Stadtwerke Kirtorf weitere Investitionen vorzunehmen. Desweiteren ist geplant im Jahre 2014 zwei neue Windparks in der Großgemeinde

Kirtorf in Betrieb zu nehmen. Diese Maßnahmen werden, davon bin ich überzeugt, den Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Unternehmen zugute kommen und Kirtorf einen weiteren Schub nach vorne geben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, 2014 wird ein Jahr großer politischer Debatten, denn nach der letzten Bundestagswahl wird sich demnächst eine neue Bundesregierung bilden. Bei der Umsetzung der neuen Herausforderungen unserer Zeit geht es um Fragen, die uns alle betreffen. Wie schaffen wir die Energiewende, die, wie sich dieses Jahr herausgestellt hat, nicht so leicht zu händeln ist und teurer wird, als zunächst gedacht oder vorhergesagt? Wie können wir gute Bildung für alle Kinder garantieren und noch vorhandene Ungleichheiten beheben? Wie begegnen wir dem Rechtsextremismus, dessen Gefahrenpotenzial wir allen unterschätzt oder gar nicht gesehen wurde, wie der NSU-Untersuchungsausschuss in erschreckender Deutlichkeit aufgedeckt hat? Wie finanzieren wir angesichts des demografischen Wandels die künftigen Renten, wie stärken wir unsere Sozialsysteme? Wie sichern wir Arbeitsplätze, auch bei nachlassender Konjunktur? Wie steht es um die soziale Gerechtigkeit in unserem Land? Die neue Bundesregierung muss dazu ein Programm entwickeln, welches hoffentlich auch erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt wird maßgeblich davon abhängig sein, ob es uns gelingt, die seitherige aktive Bürgergesellschaft weiterhin zu motivieren, um unser Zusammenleben und das politische Wirken nachhaltig zu beeinflussen. Das wissen wir in den Kommunen ganz genau. Vieles von dem, was Kirtorf lebenswert macht, geht auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der ortsansässigen Unternehmen zurück. Vieles von dem, was wir in diesem Jahr erreicht haben, beruht auf der Tatkraft und der Kompetenz, auf der Initiative und der Kreativität der Menschen, die hier wohnen und wirken.

Ich bin sehr froh, dass es in Kirtorf so viel Bürgerengagement gibt. Unsere wie jede Stadt ist ganz existenziell darauf angewiesen, dass sich Menschen in ihr Gemeinwesen einbringen. Deshalb möchte ich zum Jahresausklang allen ganz herzlich danken, die mitmischen und etwas für andere oder die Allgemeinheit tun in karitativen Organisationen oder Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe oder im Kultur- und Sportsponsoring. Sie alle tragen viel zu einem guten Zusammenleben in unserer Stadt bei.

Dank sagen möchte ich heute auch allen Kirtorferinnen und Kirtorfer, die als Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Hilfsorganisationen Dienst tun. Sie erfüllen ihre Aufgaben oft unter schwierigsten Bedingungen und riskieren dabei ihr Leben oder ihre Gesundheit. Gerade an den Feiertagen gehen unsere Gedanken zu ihnen und ihren Angehörigen. Sie allen stehen für Werte, die nicht nur zukunftsfähig, sondern auch für unsere Zukunft nötig sind: für Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, für Mitmenschlichkeit und Engagement. Sie stehen für Werte, die wir seit je mit Weihnachten verbinden und die heute so aktuell sind wie eh und je.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und einen guten Übergang ins neue Jahr und alles Gute für 2014.

In freundschaftlicher Verbundenheit  
Ihr  
Ulrich Künz  
Bürgermeister